

Chronik

Vom 10. bis 20. August tagte in Hannover auf Einladung der EKD der Zentralausschuß des ÖRK (s. auch S. 452).

525 Vertreter aller 28 autonomen anglikanischen Kirchenprovinzen nahmen vom 17. Juli bis 7. August an der Lambeth-Konferenz teil, die mit einem Festgottesdienst in der Kathedrale von Canterbury eröffnet wurde. Die ÖR wird in Heft 1/89 berichten. Aufgrund der zwischen Anglikanern und Alt-katholiken bestehenden Kirchengemeinschaft nahm Bischof Sigisbert Kraft/Bonn an der Konferenz teil.

Die Weltsynode der Brüder-Unität/Moravian Church aus deren 18 Provinzen trat am 3. Juli auf der Karibik-Insel Antigua zusammen.

Vom 28. September bis 3. Oktober fand in Erfurt die 4. Europäische Ökumenische Begegnung zwischen der Konferenz Europäischer Kirchen und dem Rat der katholischen Bischofskonferenzen statt. Sie war an der 2. Vaterunser-Bitte „Dein Reich komme“ ausgerichtet.

Die Gemeinsame Internationale kath.-orth. Dialogkommission hat auf einer Vollversammlung in Valamo/Finnland ihr drittes offizielles Dokument verabschiedet, das das Weihen-sakrament behandelt.

Das Exekutivkomitee des LWB tagte Ende Juni auf Einladung der äthio-pischen lutherischen Mekane Yesu Kirche in Addis Abeba. Die 8. Vollversamm-lung vom 30. Januar bis 8. Februar in Curitiba/Brasilien wird das Bibelwort Ex 3,7 zum Thema haben „Ich habe das Schreien meines Volkes gehört“.

Rund 500 Angehörige von Kommuni-täten, Gruppen und Netzwerken aus West- und Osteuropa sowie Gäste

aus Übersee kamen vom 6. bis 10. August in Assisi zu einem ökumeni-schen Basistreffen zusammen. Träger waren die franziskanische Kommission Iustitia et Pax, Pax Christi, Church and Peace und der Internationale Versöh-nungsbund. Die evangelischen Kirchen und Freikirchen stellten etwa 40% der Teilnehmer.

Vom 21. bis 24. August fand in Berlin (West) ein vom ÖRK und LWB unter-stütztes Hearing zur Schuldenkrise statt (s. auch S. 469).

Die UN hat für ihre am 22. Septem-ber beginnende 43. Vollversammlung u.a. das Thema Religionsfreiheit auf ihre Tagesordnung gesetzt.

Der Sudanese Kirchenrat hat sich wegen des alle Lebensbereiche von der Ernährung bis zu Recht und Reli-gion umfassenden Notstands im Lande an die Kirchen des Westens um Hilfe gewandt. Im Südsudan sind 1,5 Mio Menschen auf der Flucht.

Der Vorsitzende des Rates für Religiöse Angelegenheiten beim Ministerrat der UdSSR, Minister Kon-stantin Chartschew, hat vom 7. bis 9. September den ÖRK, die KEK, den LWB und den RWB besucht. Er wurde dabei von Metropolit Alexij von Leni-ngrad und Novgorod, der auch Präsi-dent der KEK ist, sowie von Vertretern der Lutherischen und der Armenisch-apo-stolischen Kirche sowie der Baptisten-union in der SU begleitet.

Die EKD beteiligt sich mit einer nam-haften Spende am Wiederaufbau der Panaghia-Kirche auf der Ägäis-Insel Leros, die dem Ökumenischen Patriar-chat untersteht. Leros war während der griechischen Diktatur Verbannungsort.

Anläßlich der 150. Wiederkehr der Trennung bei den Reformierten im Jahr

1838, die schließlich mit der Entstehung der Altreformierten Kirche in Niedersachsen endete, haben die Reformierten sich zu ihrem Anteil an der Schuld für die Trennung bekannt und Gespräche mit den Altreformierten aufgenommen.

Die Evangelisch-reformierte Kirche in Nordwestdeutschland und reformierte Gemeinden aus der ganzen Bundesrepublik, besonders aus Bayern, bilden ab 1. Februar 1989 eine gemeinsame Evangelisch-reformierte Kirche mit elf Synodalbezirken. Die Kirche wird ca. 210 000 Mitglieder haben.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) feierte am 14. September in

Bonn ihr 40jähriges Bestehen. Ihr bisheriger Vorsitzender, Präsident Held, hatte im August im Blick auf die 50jährige Wiederkehr der Reichspogromnacht die Mitgliedskirchen zu ökumenischen Bitt- und Bußgottesdiensten und zur Annahme von Einladungen jüdischer Gemeinden am 9. November aufgerufen. Zum neuen Vorsitzenden wurde Pastor Hans-Beat Motel von der Brüder-Unität gewählt, neu in den fünfköpfigen Vorstand eingetreten ist Pastor Dr. Wolfgang Lorenz/Berlin.

Vom 29. August bis 3. September hielt die Societas Oecumenica, der Verbund der europäischen ökumenischen Institute, in Bossey ihre 5. Konsultation. Thema war „Universalität und Kontextualität – Prolegomena für eine ökumenische Ekklesiologie“.

Von Personen

Der Generalsekretär des ÖRK, Emilio Castro, wurde vom Zentralausschuß für eine zweite Amtszeit wiedergewählt, die bis Ende 1992 läuft.

Erzbischof Markorios von Gondar wurde neuer Patriarch der Äthiopischen Orthodoxen Kirche als Nachfolger des am 5. Juni verstorbenen Patriarchen Thekle Haimanot.

Der Katholikos der Georgisch-Orthodoxen Kirche, Patriarch Ilia II., konnte im Rahmen der kommunalen Städtepartnerschaft zwischen Telavi und Biberach/Riß erstmals die Bundesrepublik besuchen und traf dabei mit Bischöfen mehrerer Kirchen zusammen.

Nachfolger von Klaus Gysi, der seit 1979 das Staatssekretariat für Kirchenfragen in der DDR leitete, wurde der bisherige Staatssekretär im Kultusministerium Paul Löffler.

Pfarrer Martin Hohmann, bisher Magdeburg, ist als Nachfolger der in den Ruhestand getretenen Christa Lewek zum Referenten des Ausschusses „Kirche und Gesellschaft“ beim Bund Evangelischer Kirchen in der DDR berufen worden.

David Bramley übernimmt die Stelle eines Chefredakteurs bei den vom LWB herausgegebenen englisch- und deutschsprachigen Wochen- und Monatsinformationen „Lutherische Welt-Information“.

Superintendent der Ev.-methodistischen Kirche für den Bereich Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen wurde Pastor Siegfried Lodewigs.

Domkapitular Hubert Bour von der Diözese Rottenburg/Stuttgart wurde neuer Vorsitzender der ACK Baden-Württemberg.